

Niederschrift über die a.o. GEMEINDERATSSITZUNG am 12. September 2023

im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 9.50 Uhr

Die Einladung erfolgte am 5. September 2023
auf digitalem Weg.

ANWESENDE:

Bürgermeister Mst. Manfred Schaffner
1. Vzbgm. Mag. (FH) Maximilian Unterrainer
2. Vzbgm. Arno Pauli
Gemeindevorständin Nicole Oberdanner
Gemeindevorständin Mag. Heidi Trettler
Gemeindevorstand Mag. Michael Unterweger
Gemeinderat Dipl.Ing. (FH) Thomas Elsenbruch
Gemeinderat Ing. Florian Kuntner
Gemeinderat Thomas Pittl
Gemeinderätin Alexandra Rietzler
Gemeinderätin Birgit Seidl
Gemeinderätin Johanna Strasser
Gemeinderat Stefan Strasser, BEd
Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Christoph Wanker
Gemeinderat Hannes Weinberger

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Gemeindevorständin Elisabeth Samwald
Gemeinderat Rudolf Esterhammer, MA BEd
Gemeinderat Gerhard Jenewein
Gemeinderat Mag. Andreas Reimair

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

GR-Ersatz Mag. Matthias Müller
GR-Ersatz Richard Pfanzelter
GR-Ersatz Lena Rietzler
GR-Ersatz Florian Wanker
Amtsleiter Michael Laimgruber
Verwaltungsmitarbeiterin Elisabeth Darin (Schriftführerin)

Vorsitzender: Bürgermeister Mst. Manfred Schaffner

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Festlegung des Standpunktes der Gemeinde Absam in der Causa GemNova hinsichtlich des Gemeindetages am 19.09.2023 (auf Verlangen der Liste Wir Absamer - Team Vbgm. Arno Pauli laut § 34 TGO)..... 2
2. Grundsatzbeschluss über Erhöhung Mitgliedsbeitrag (Sonderbeitrag 2023) an den Tiroler Gemeindeverband..... 3
3. Anträge, Anfragen, Allfälliges:..... 5
 - 3.1. Änderung im Ausschuss für Schulen, Kinderbildung und -betreuung..... 5

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

Bgm. Manfred Schafferer begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit als gegeben fest. GR-Ersatz Florian Wanker wird gemäß § 28 TGO angelobt.

Bgm. Manfred Schafferer möchte zu Beginn festhalten, dass diese Sitzung durch den Bürgermeister einberufen wurde und nicht auf das Verlangen der Liste Wir Absamer. Das Verlangen wurde unvollständig eingebracht, die Sitzung müsste somit gar nicht stattfinden. Der Bürgermeister hat nichtsdestotrotz entschieden, eine Sitzung abzuhalten und zusätzlich den verlangten Punkt als Tagesordnungspunkt 1. auf die Tagesordnung gesetzt. Unverfroren war seiner Meinung nach, umgehend die Presse zu informieren. Die Forderung ist am 01.09.2023 um 11.23 Uhr per Mail eingetroffen und in der Zeitung vom Samstag ist der Artikel „Sondergemeinderat in Absam“ erschienen. Der Bürgermeister hält fest, dass dies keine Sondergemeinderatssitzung, sondern eine „herkömmliche“ durch den Bürgermeister einberufene Gemeinderatssitzung ist.

1. Festlegung des Standpunktes der Gemeinde Absam in der Causa GemNova hinsichtlich des Gemeindetages am 19.09.2023 (auf Verlangen der Liste Wir Absamer - Team Vbgm. Arno Pauli laut § 34 TGO)

Bürgermeister Manfred Schafferer fordert den Einbringer Vzbgm. Arno Pauli auf zu erklären, was wir nun beschließen sollen. Laut der TGO muss ein Punkt so verfasst sein, dass man einen Beschluss fassen kann. Was soll betreffend GemNova beschlossen werden? Die Firma GemNova ist nicht mehr existent, sie ist insolvent. Vzbgm. Arno Pauli erkundigt sich nach dem Grund für die Unvollständigkeit des Verlangens. Bürgermeister Manfred Schafferer zitiert aus der TGO: „Ein solches Verlangen hat die Namen der Mitglieder, deren Unterschrift und die Tagesordnung zu enthalten;“ Die Unterschriften haben gefehlt. Vzbgm. Pauli bekundet er habe die Auskunft bekommen, es genüge per Mail. Bürgermeister: „Tagesordnungspunkt 2. ist genau der Punkt, der heute Abend in der Gemeindevorstandssitzung gewesen wäre, wir ziehen diesen nun vor, dann ist der gesamte Gemeinderat informiert.“ Der Bürgermeister bittet Vzbgm. Pauli um Erörterung zum 1. Tagesordnungspunkt. Vzbgm. Pauli: „Wir wollten erörtern, wie jetzt der Stand oder auch die Information vom Herrn Bürgermeister ist, also wie das Thema GemNova weitergeht, GemNova wissen wir ist jetzt eigentlich abgeschlossen, weil sie in Konkurs ist, da stellt sich für mich die Frage, wie gehen die Projekte weiter, was wir mit der GemNova gemacht haben? Wie schaut es da aus, wie geht das weiter, wie geht das weiter mit dem E-Auto, wie geht das mit den anderen Geschichten weiter zum Thema GemNova?“ Der Bürgermeister erwähnt, dies sei nun eine Anfrage, hier könne man keinen Beschluss fassen.

Bürgermeister Manfred Schafferer möchte die Sitzung nicht unnötig hinauszögern. Er hat sich mit diesem Thema ausführlich befasst und antwortet wie folgt: Der Mietvertrag Fahrzeug für die Lieferung von Essen auf Rädern wird weiter laufen wenn wir es möchten, es ist keine Änderung notwendig. Die Projektbegleitungen usw. sind teilweise ausgelaufen, neue Verträge wurden nicht abgeschlossen. Die Leistungen, die die GemNova erbracht hat, werden natürlich bezahlt. GV Mag. Michael Unterweger ergänzt, der Kernpunkt sei, es geht um eine nicht budgetierte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge an den Gemeindeverband, dies kann der Bürgermeister nicht alleine entscheiden, sondern der Gemeinderat. Die große Frage ist, wie positioniert sich die Gemeinde Absam gegenüber der weiteren Entwicklung des Gemeindeverbandes? Mag. Unterweger würde begrüßen, dass der Bürgermeister über den aktuellen Stand referiert. Bürgermeister Manfred Schafferer erwähnt, dass ursprünglich die Diskussion dieses Punktes für die heutige Gemeindevorstandssitzung geplant gewesen wäre und geht nun zu Tagesordnungspunkt 2. über.

2. Grundsatzbeschluss über Erhöhung Mitgliedsbeitrag (Sonderbeitrag 2023) an den Tiroler Gemeindeverband

Bürgermeister Manfred Schafferer erklärt, dass man beim Gemeindetag am 10.07.2023 darüber abgestimmt hat, ob die GemNova gerettet werden soll oder nicht. Das Kuriosum war, dass 219 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister anwesend und 21 online zugeschaltet waren. 90 % hätten anwesend sein müssen, dies war nicht möglich. Der Tenor war, dass man den Gemeindeverband in seiner Form erhalten möchte und auch braucht. Nun soll beschlossen werden, ob die Gemeinde Absam den Sonderbeitrag von EUR 2,- pro Einwohner leisten möchte. Laut Bürgermeister liegen keine genauen Zahlen vor, die Informationen sind intransparent. Er hat sich in den Nachbargemeinden erkundigt, die Lage ist äußerst ungewiss und alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben den gleichen Wissensstand. Von Landeshauptmann Anton Mattle ist ein Schreiben vom 05.09.2023 eingetroffen betreffend des Gemeindetages am 19.09.2023. Am 07.09.2023 hätte eine Videokonferenz stattfinden sollen, welche aus technischen Gründen nicht abgehalten und auf unbestimmte Zeit vertagt wurde.

Landeshauptmann Mattle ist der Ansicht, das Land Tirol braucht auch weiterhin einen funktionierenden und handlungsfähigen Gemeindeverband und er ersucht alle Gemeinden, am Gemeindetag teilzunehmen und ihre Entscheidung im Sinne eines starken Gemeindeverbandes zu treffen. Der Gemeindeverband forciert das Szenario, dass der Sonderbeitrag in Höhe von EUR 2,-/EW für 2023 sofort beschlossen werden soll, um EUR 1,2 Mio zu lukrieren und damit die aktuellen offenen Forderungen zu tilgen und die Anwaltskosten zu bezahlen.

Ein weiteres Szenario wäre, dass die Gemeinden zustimmen und ein Sanierungsverfahren für den Gemeindeverband eingeleitet wird, was zur Folge hätte, dass alle Verbindlichkeiten offengelegt werden müssen, diese beurteilt werden und man eine Quote festlegen kann. Bürgermeister Manfred Schafferer hat sich mit dem Bürgermeister der Stadt Hall i.T. Dr. Christian Margreiter abgestimmt, welcher sich sehr intensiv mit der Causa befasst. Bgm. Schafferer ist der Meinung, dies ist die beste und transparenteste Lösung.

Bürgermeister Manfred Schafferer schlägt folgenden Beschluss vor: „Der Gemeinderat beschließt *einstimmig* die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages zum Tiroler Gemeindeverband (Sonderbeitrag) um EUR 2,-/EW für 2023. Die Zahlung erfolgt aber nur, wenn ein Sanierungsverfahren eingeleitet wird.“

GV Mag. Michael Unterweger ist der Ansicht, es brauche eine starke Gemeindevertretung, jedoch soll der Gemeindeverband in Zukunft nicht mehr im bestehenden intransparenten Vereinsformat, das ist ein Format wie jeder Kegelverein, aufgestellt werden. So verhindert man, dass mutmaßlich ein Präsident im Alleingang mit einem Geschäftsführer hinter verschlossenen Türen Beschlüsse fasst und so ein Debakel herbeiführt. Jeder Bürgermeister, der von den Mitgliedern gewählt wird, soll unabhängig von der Parteifarbe die Möglichkeit haben, eine Funktion im Gemeindeverband zu übernehmen, sofern Qualifikation und Erfahrung vorhanden sind. Weiters muss eine Gemeindevertretung in Zukunft der Kontrolle des Rechnungshofes unterliegen.

Vzbgm. Mag. (FH) Maximilian Unterrainer: „Es ist notwendig, dass man grundsätzlich dem Sonderbeitrag von EUR 2,-/EW zustimmt, der nur dann fällig wird, wenn ein Sanierungskonzept vorliegt und ein Sanierungsverfahren eingeleitet wird. Erst dann gibt der Bürgermeister die Zustimmung zur Freigabe der Überweisung.“

GV Unterweger gibt zu bedenken, wenn wir dem zustimmen, bleibt das Vereinsformat des Gemeindeverbandes weiterhin bestehen. „Vor dieser Thematik habe ich große Sorge, den Gemeindeverband in diesem Vereinsformat möchte ich einfach nicht mehr haben, das möchte ich auch dem Steuerzahler nicht mehr zumuten, das ist intransparent und führt zu Katastrophen. Deshalb steht die Frage im Raum für mich, was ist wenn wir nicht zahlen und der Gemeindeverband in der jetzigen Form geht in Konkurs? Dann muss ich ihn neu gründen. So halten sich der Landeshauptmann, Bürgermeister Schöpf oder wer auch immer Interesse daran hat, da stehen ja Interessen dahinter, das Hintertürchen offen, aus welchen Gründen auch immer, dieses Format, sagen wir das Kegelvereinsformat, auch in Zukunft beizubehalten. Wenn wir jetzt sagen, wir zahlen nichts, wir geben kein Steuergeld aus, auch nicht optional, wenn ein Sanierungskonzept dahinter steht, und er geht in Konkurs, was passiert dann?“

Bürgermeister Manfred Schafferer erklärt, wir verlieren dann die Mitarbeiter des Gemeindeverbandes, die uns sehr wichtig sind, die den Gemeinden viel Arbeit abnehmen was Auskünfte, Rechtsberatungen usw. betrifft. Auch die Schulungen u.ä. laufen über den Gemeindeverband. Er ist uns sehr wichtig und die Gemeinde Absam hat immer schon mit dem Gemeindeverband zusammengearbeitet und schätzt diese Unterstützung sehr. Welche Struktur der Verband zukünftig haben wird, werden die Delegierten entscheiden.

Es entsteht eine Diskussion. GR Dipl.-HTL-Ing. Christoph Wanker stimmt GV Unterweger zu, der Gemeindeverband müsse anders aufgestellt werden. Wir sollten unseren Beschluss dahingehend ergänzen und diese Forderung platzieren. Bürgermeister Schafferer stellt die Frage, wie einer Ergänzung beim Gemeindetag zugestimmt werden soll. Das wird nicht funktionieren. GV Mag. Heidi Trettler meint, es drohe ein Schrecken ohne Ende, es wird noch viel auf uns zukommen. Im Hintergrund werde sicher daran gearbeitet, dieses Kegelvereinskonzept weiterzuführen. Wir können nicht entscheiden, aber die Stimme erheben. Saubere Politik würde bedeuten, den Gemeindeverband in Konkurs zu schicken, dann müsste er neu aufgesetzt werden. GV Trettler wäre auch mit einer Ergänzung des Beschlusses einverstanden. Einfach zu sagen, wir zahlen den Beitrag und es gibt ein Sanierungsverfahren, ist ihr zu wenig. GR DI Thomas Elsenbruch stimmt der Haltung von GV Unterweger zu, wichtig wäre, dass der Verband neu aufgestellt wird.

Vzbgm. Arno Pauli: „Beim momentanen Konstrukt ist keiner der da vorne verantwortlich ist haftbar. Ich persönlich stimme den EUR 2,- nicht zu. Das Verfahren muss laufen, alles muss auf den Tisch. Es ist kein Thema dass wir den Gemeindeverband brauchen, man muss jetzt den Karren an die Wand fahren, es muss jetzt erledigt werden, dann machen wir einen Neustart. Die Mitarbeiter des Gemeindeverbandes brauchen sich keine Gedanken machen, die haben morgen wieder einen Job, weil übermorgen wird wahrscheinlich ein neuer

Verband gegründet, das sind Spitzenleute, die meisten sind karenziert vom Land, im schlimmsten Fall, wenn der Gemeindeverband keine Mitarbeiter mehr braucht, gehen sie wahrscheinlich in den Landesdienst zurück wo sie auch hergekommen sind.

Wir haben jetzt abzustimmen, stimmen wir diesen EUR 2,- Erhöhung zu? Ja oder Nein? Von meiner Seite aus Nein, weil wir nicht wissen was herauskommt.“

Es entsteht eine kurze Diskussion. Laut GV Trettler könnte man die Zahlung der 2,-/EW an Bedingungen knüpfen, GV Trettler hat einen Zusatz für den Beschluss ausformuliert: „Die Zahlung erfolgt aber nur, wenn ein Sanierungsverfahren und Neugründung eingeleitet werden, durch das sichergestellt ist, dass in Zukunft der Gemeindeverband bzw. seine Nachfolger der Überprüfung des Rechnungshofes unterliegen.“ Sie würde darauf drängen, im Vorfeld des Gemeindetages mit den Bürgermeister der Umlandgemeinden über unseren Beschluss zu sprechen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages zum Tiroler Gemeindeverband (Sonderbeitrag) um EUR 2,-/EW. Die Zahlung erfolgt aber nur, wenn ein Sanierungsverfahren und Neugründung eingeleitet werden, durch das sichergestellt ist, dass in Zukunft der Gemeindeverband bzw. seine Nachfolger der Überprüfung des Rechnungshofes unterliegen.

3. Anträge, Anfragen, Allfälliges:

3.1. Änderung im Ausschuss für Schulen, Kinderbildung und -betreuung

Vzbgm. Arno Pauli gibt bekannt, dass Herr Jens Stollberg nicht mehr in Absam wohnt. Das neue Ausschussmitglied ist Herr Georg Fischler.

Dies wird zustimmend zur Kenntnis genommen.